

Niedersachsen 8 (1902/03)

S. 177f.

"Haus- und Schutzbrief", am 18. Juli 1866 in Naensen (Kreis Gandersheim) auf die Post gegeben, ist zugleich ein Soldatenbrief und für den Soldaten Heinrich Rose in der 6. Kompagnie des Herzogl. Braunsch. Inf. Regmts. No. 92 bestimmt. Dieser Brief, von Louise S..., höchstwahrscheinlich Rs. Braut, geschrieben, hat folgenden Inhalt:

"Im Namen Gottes des Vaters des Sohnes und des heiligen Geistes, sowie Christus im Oelgarten stillstand, so soll alles Geschütz still stehen, wer diesen Brief hat, den wird nichts Schaden, es wird ihn nicht treffen des Feindes Geschütz und Waffen, denselben wird Gott bekräftigen dass er sich nicht vor Dieben und Mördern fürchte, es soll ihm nicht schaden Geschütz, Degen und Pistolen alle Gewehre müssen still stehen alle sichtbaren und unsichtbaren Gewehre durch den Befehl des Engels Michael im Namen Gottes des Vaters des Sohnes und des heiligen Geistes, Amen. Gott sei mit mir; wer diesen Segen gegen die Feinde bei sich trägt, der wird vor Gefahr beschützt bleiben, wer dieses nicht glauben will, der schreibe es ab und lege einem Hunde an den Hals und schiesse nach ihm, so wird er erfahren, dass es wahr sei. - Wer diesen Brief bei sich hat, der wird nicht gefangen noch durch des Feindes Waffen verletzt werden, Amen. So wahr, als dass Christus gestorben und gen Himmel gefahren ist, so wahr er auf Erden gewandert hat, kann ich nicht gestochen, geschossen noch an meinem Leibe verletzt werden und Fleisch und Gedärme soll in mir unbeschädigt bleiben. Ich beschwöre alle Gewehre und Waffen auf dieser Welt bei den lebendigen Gott des Vaters des Sohnes und des heiligen Geistes. Ich bitte im Namen unsers Heilandes Christi Bild, dass mich keine Kugel trifft sie sei von Gold oder Blei. Gott im Himmel